

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 8. Juni 1907, nachm. 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):
Präludium und Fuge D-moll (III. Bd. Peters) für Orgel.

2. **Joh. Seb. Bach:**

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, Motette für
Doppelchor. (Nr. 7 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Ich lasse dich nicht, du segnest mich
denn, mein Jesu!

Weil du mein Gott und Vater bist,
So weiß ich, daß mich nie vergift
Dein väterliches Herz.
Ich Staub und Erde habe hier
Ja keinen Trost, als nur bei dir.

Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis,
Daß ich aus deinem Worte weiß,
Was ewig selig macht!
Gib, daß ich nun auch fest und treu
In diesem, meinem Glauben sei!

3. **Sigmund Theophilus Staden** (geb. 1607, gest. 30. Juli 1655 zu Nürnberg):

Aria, Sinfonia und Chor aus: „Das geistlich Waldgedicht,
genannt Seelewig“, Drama per musica (Partitur-Aus-
gabe von Robert Eitner, „Monatshefte für Musikgeschichte“,
Jahrg. XIII, S. 53 ff.).

Aria: Ach, starker Herr, Gott,

*) Der du durch manche Not
Mich gnädiglich geführet,
Es ist kein Ungelück,
Kein Aug' und Herzensblick,
Da ich mich recht regieret.
Ach, daß ich Flügel hätt',
Der güld'nen Morgenröt'
Mich himmelan zu schwingen,
Denn mich nun All's betrübt,
Was ich zuvor verübt
Von irr-irdischen Dingen.

Dein' immer Gütigkeit,
Die morgens stets erneut,
Umstrahl' mein neu' Beginnen:
Ach, Herr, ich nehm' mich mir
Und geb' mich gänzlich dir,
Ach, laß mich dich gewinnen.
Es soll zu aller Stund'
In meinem Herz und Mund'
Hinfort dein Lob erschallen,
Bis ich zu rechter Zeit
Durch die Vergänglichkeit
Werd' in dein Reich hinwallen.

Sinfonia „mit Violon“. 1644

Gesang der Engel. Nun jauchzet, ihr Heiligen, tönnet und singet,
Nun lobet den Höchsten, Dankopfer ihm bringet,
Welcher bußträrende Seelen erlöst
Und herziglich tröst'.

So ferne der Morgen vom Abend entstehet,
Sein' himmlische Güte die Frommen umfähet;
Reuige Zähren uns schenket er ein,
Der Engeln Wein.

Mit heiligem Herzen und heiligem Willen
Viel werden die himmlischen Schaaren erfüllen.
Selige, jauchzet, daß ewige Freud'
Den Frommen gedeiht!

Georg Phil. Harßdörffer, Nürnberg 1644.

*) Ursprünglich mit Lautenbegleitung.

Bitte wenden!

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 681, 9 (Melodie von J. G. Schicht, 1823).

Mel.: Nach einer Prüfung kurzer Tage —

Da werd' ich in der Engel Scharen
Mich ihnen gleich und heilig seh'n,
Das nie gestörte Glück erfahren,
Fromm mit den Frommen umzugeh'n.
Da wird durch jeden Augenblick
Ihr Heil mein Heil, mein Glück ihr Glück.

Chr. F. Gellert, † 1769.

Vorlesung (Psalm 126, 1—6), **Gebet und Segen.**

5. **Joh. Christian Bach**^{*)} (geb. 6. Sept. 1735 zu Leipzig, gest. 1. Jan. 1782 zu London):

Aria für Violine und Orgel.

6. **Johann Wolfgang Franck** (geb. 1641 zu Hamburg):

„Auf, auf! zu Gottes Lob“, geistliches Lied mit Orgel.

Auf, auf! zu Gottes Lob, ihr holde Cherubim!
Erschallet auch mit uns, ihr frohe Seraphim,
Bedecket das Gesicht, verhüllet eure Füße,
Wir schmecken recht vergnügt bei Gott das Himmelsüße,
Empfangt von uns den Schall und gebt den Wiederhall!
Heilig, heilig, heilig! Du Herrscher Zebaoth!
Du bist der hohe Gott, dein Ruhm läuft schnell und eilig!

Du hast uns hoch erhöht zur Himmels Herrlichkeit,
Wir steh'n für deinen Thron zu stetem Lob bereit!
Dich, o Dreieiniger, anschauen wir mit Wonne,
O unvergänglich's Licht, o klare Engelsonne!
Wir singen ewig froh in dulci júbilo:
Heilig, heilig, heilig! Du Herrscher Zebaoth!
Du bist der große Gott, dir singt der Himmel: „Heilig!“

Henrich Elmenhorst.

7. **Joh. Seb. Bach:**

„Sei Lob und Preis mit Ehren!“, Motette für Chor
(Nr. 8 in der Ausgabe der Bachgesellschaft).

Sei Lob und Preis mit Ehren Gott Vater, Sohn und heil'gem Geist,
Der woll' in uns vermehren, was er aus Gnaden uns verheißt,
Daß wir ihm fest vertrauen, gänzlich verlass'n auf ihn,
Von Herzen auf ihn bauen, daß uns'r Herz, Mut und Sinn
Ihm tröstlich soll'n anhangen, drauf singen wir zur Stund':
Amen! wir werd'n's erlangen, gläub'n wir aus Herzensgrund!

^{*)} Der jüngste Sohn Joh. Seb. Bachs.

Soli: Fräulein **Käthe Doerper**, Opernsängerin (Mezzosopran), die Herren Kgl. Kammermusiker **Theodor Bauer**, **Clemens Schumann** (Violine) und **Georg Furkert** (Viola).